

Biberist aktiv!

TURN- UND SPORTVEREIN

55. Ausgabe Juli 2011



55. Ausgabe vom Juli 2011

Erscheint Vierteljährlich (seit 1953 veröffentlicht)

Gestaltung durch Schreibtgut Stefan Gyr, Emmenholzweg 18, 4528 Zuchwil, Tel. 032 685 51 56, SG@schreibtgut.ch, www.schreibtgut.ch

Druck bei Paul Buetiger AG, Solothurnstr. 57 4562 Biberist, Tel. 032 671 23 23, info@buetiger.ch
Wird auf Papier der sappi Schweiz AG gedruckt

Nächster Redaktionsschluss: 15. September 2011

Bericht Vereinswettkampf	1
Maibummel 6. Mai 2011	2
Leiterkurs in Derendingen	7
In Agenda eintragen	10
Auffahrtsturnier	11
Gratulationen	13
Regionaltturnfest 2011	14
Ein Dank allen Helfern	22
Leiter / Leiterinnen gesucht	24
Einkampfmeisterschaften	26
SVM Nationalliga C	29
Trainingslager Torremolinos	32
STV Kongress 2011 Aarau	34
Regionaltturnfest Wolfwil	36
Geburten	38
Läuferzehnkampf	40
Jugitag am RTF Biberist	43
Dr schnäuscht Biberister	44
Trainingswochenende	46
Skiweekend in Grindelwald	48
Jugi OL 16. März 2011	49
Walliser Kantonaltturnfest	50
Kant. Meisterschaften	51
Nachwuchsmeisterschaften	52
Junioren Saison 2010/2011	54
Unihockey Aktive Herren	55

Da wir als Organisator von diesem (für unsere Verhältnisse) mega Turnfest nebenbei auch noch im 3-teiligen Vereinswettkampf (1. Stärkeklasse) antraten, war alles ein bisschen anders als sonst. Aufgrund der Gerätezelt-Logistik (Auf- bzw. Abbau des Bodens) wurde der erste (GK) und zweite (GYGoH) Wettkampfteil unserer GymGetus vor- bzw. zurückverschoben. Dadurch konnten wir keinen gemeinsamen Start-Treffpunkt abmachen, startete doch das Gerätekombi-Team über eine Stunde früher als unsere Leichtathleten. Das stellte auch die Wettkampfleitung vor Probleme, wusste ich doch bei der Meldung (1h vor erstem Wettkampfteil) noch nicht, ob auch alle Leichtathleten startklar waren. Somit meldete ich nur die GymGetu Teilnehmerzahl und überliess den Rest Sabe Brotschi. Mit einer Gerätekombi starteten wir also in unseren «nebenbei» Wettkampf, natürlich nicht ohne den nötigen Ehrgeiz. Alle schafften es von ihren Helfereinsätzen pünktlich zum Einturnen und waren bereit für den turnerischen Einsatz. Die Note von 8.83 war o.k. Kaum war das Programm zu Ende geturnt, hiess es schon den Boden für unsere Gäste aus Mels zusammenzusetzen, damit sie ihr schweizermeisterliches Programm optimal turnen konnten. Um 13:00 war es nun an unseren Leichtathleten, mittels Weitsprung unser Punkttotal in die Höhe zu schrauben. Und wie sie das taten... die 11 Athleten erreichten mit 9.87 fast eine blanke 10! 14:20 war Wurf an der Reihe. Auch hier punktete die LA-Fraktion kräftig, die 12 Werferinnen und Werfer erreichten die Super Punktzahl von 9.4! Im Dritten Wettkampfteil konnten beide Gruppen zur gleichen Zeit antreten. Im schnell Hin- und Herrennen (Pendelstafette) legten die Leicht-

athleten nochmals eine 9.4 hin, und das mit nicht weniger als 22 Läufern – Wahnsinn! Auch der Fachttest Allround klappte sehr gut, 9.12 war das Resultat. Mit der Grossfeldgymnastik wurde um 18:25 noch der verschobene zweite Wettkampfteil nachgeholt. Mit 8.58 schaute da die Tagestiefstnote raus, in Anbetracht der ganzen Arbeitsbelastung dazwischen, ist diese Note sehr gut. Mit ein wenig mehr Synchronität kann dieser Wert leicht gesteigert werden! Nun konnte gerechnet werden. Es resultierte eine Gesamtpunktzahl von 27.50!, welches das beste Ergebnis seit sehr sehr langer Zeit war. Blendet man die Gäste aus Wangen und Schübelbach aus, so sind wir die eigentlichen TURNFESTSIEGER!!! Oder wie es der Präsident RTVSU treffend gesagt hat: «Ein Top Fest organisieren und nebenbei noch den Turnfestsieg abräumen, CHAPEAU!» Ich bin sehr stolz, dass wir «nebenbei» ein super Ergebnis erturnten. Wenn man bedenkt, dass die Weitsprung- und Weitwurf-Resultate bei strömendem Regen auf glitschigem Untergrund entstanden, komme ich doch gleich ins Träumen... Aktuell sind wir mit dieser Note der beste Verein in der 1. Stärkeklasse (Resultate Wolfwill + Biberist) im Kanton. Mit dieser Note wären wir am letzten KTF in Solothurn auf dem dritten Platz gelandet, am ETF wäre das Platz 16 von 49 Startenden gewesen. Wenn wir so weiterarbeiten, melden wir uns schon mal für die Podestplätze in Balsthal an. So genug geträumt. Es macht Freude, wie sich unsere Wettkampf-Truppe entwickelt. Merci vielmal Sabe und Vögi für eure super Arbeit. Ich bin überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und freue mich mit euch zusammen aufs KTF 2012 in Balsthal.

Auf den Jurahöhen

Wir erleben im 2011 einen wunderschönen Frühling mit bereits sommerlichen Temperaturen. Der traditionelle Maibummel führte uns auch in diesem Jahr auf die Jurahöhen. Infolge einiger kurzfristiger Absagen und aufgrund von Verletzungen konnte Tourleiter Volker Fink nur acht Kameraden der Spielgruppe am Treffpunkt in Biberist begrüßen. In zwei Autos gelangten wir nach Lommiswil, wo unsere Wanderung beginnen konnte. Anfänglich nur leicht ansteigend ging es schon bald ans Eingemachte und ds'Häxewägli forderte uns doch etwelche Schweissperlen ab. Zum Dessert noch einer mit Stahlseil gesicherten, schroffen, steil abfallenden Felswand entlang, manch einer der nicht



schwindelfrei ist (u.a. der Schreiberling), hielt sich gerne mit den Händen an der starken Metallkette fest. Oben angekommen – welch phantastischer Ausblick auf das Mittelland - vom Bielersee bis weit ins Oberland konnten wir bei einer kurzen Rast die Aussicht geniessen. Ein Mini-Spaziergängli später trafen wir schon durstig bei der Hütte des Skiclubs Lommiswil ein, wo die Nichtwanderer Dani und Alan sowie das Hüttenwartpaar Sibylle und Thomas uns bereits mit einem Bierchen erwarteten.

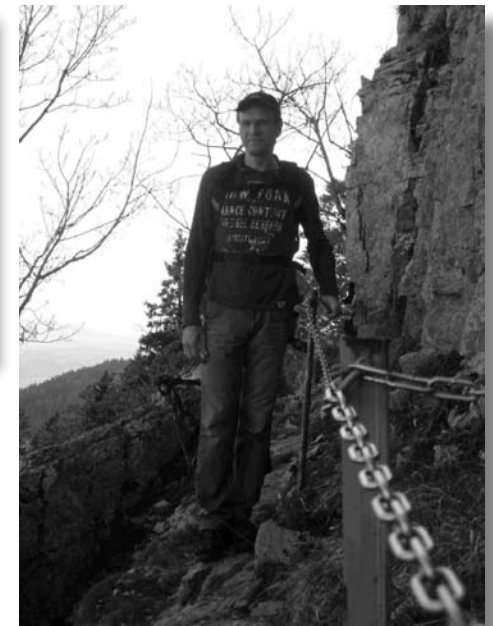
Käseschmaus vom Feuer

Das offene Feuer im Freien war schon kräftig eingeeizt und Thomas füllte den Kessel mit einer Riesenportion GIFO (Gisler-Fondue). Der Käseschmaus wird über dem Holzfeuer zum Schmelzen gebracht. Sibylle instruierte uns genauestens über die Anwendung der Spezial-Schürzen: Känguruhbeutel vorne für die Brotwürfel und Haltetasche seitlich links für das Weissweinglas. Die Fonduegabeln (ausziehbar, analog Autoantenne) sind trick-



reich und so hatten wir alle einen Riesenspass. Später noch ein Füllboka mit Güggs und Kuchen – das durfte natürlich auch nicht fehlen. Schon bald war es Zeit zum Aufbrechen. Die mitgebrachten Taschenlampen und besonders die Wanderstöcke waren, aufgrund des leichten Seegangs infolge o/oo-Gehalt, praktisch und stützend. Nach kurzer Verdauungswanderung waren wir schon zurück beim Auto und freuen uns schon jetzt auf den nächsten Ausflug mit Völki, unserem Hardcore-Wanderer. Merci viu mau.

Ein riesiges Dankeschön geht auch an Sibylle und Thomas für die herzliche Bewirtung. Auf Wiedersehen bis zum nächsten Mal.

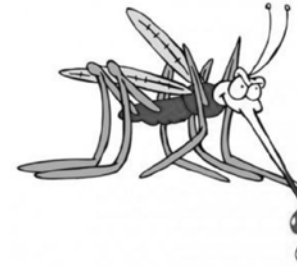




so **H** solothurner
spizler ag

bürgerspital solothurn

Ein Mückenstich kommt unverhofft, ist schmerzhaft und tut lange weh...



Blutspendedienst
Bürgerspital Solothurn
032 627 40 70

Ein Stich beim Blutspendedienst Solothurn gibt's auf Termin, spürt man kaum und rettet erst noch Leben!

Zögere nicht - Ruf uns an - Wir stechen besser!



wir bringen wärme und wasser in ihr zuhause.

spenglerei
sanitär
heizungen
kernbohrungen

SCHREIER

schreier ag · 4557 horriwil
fon 032 614 10 13 · www.schreierag.ch

K O P P
TANKREVISIONEN GmbH
 Bleichemattstrasse 19
 4562 **B I B E R I S T**
 Tel **032 672 27 24**
 Fax **032 672 00 92**



Gönnen Sie Ihren Augen das Beste.

Schauen Sie bei uns herein.

B I B E R O P T I K
 M O H Y L A 

...weil Ihre Augen kostbar sind!

Hauptstrasse 30
 4562 Biberist
 Tel. 032 672 18 54
 Fax 032 672 18 60
www.biberoptik.ch
 Montag geschlossen

Jump-In vom 26. März 2011

Der diesjährige Jump-In war für uns sehr interessant und lehrreich. Wir hatten eine gute, kurze Anreise. Nach der Ankunft erfuhren wir zuerst, was wir an diesem Tag alles machen werden. Danach absolvierten wir einen theoretischen Teil zum Sportverlauf einer Stunde; zum Beispiel was alles wichtig ist und wie man eine Lektion am besten aufbaut. Der Inhalt des ganzen Kurses war mehr auf jüngere Kinder ausgelegt als auf die Arbeit mit Jugendlichen, weil sich die Mehrheit der Teilnehmer mit Kindern beschäftigt. Wir machten ein spielerisches Einturnen mit einem fließenden Übergang zur Leichtathletik. Die Spiele zum Aufwärmen waren ganz schön anstrengend, denn wir mussten zum Beispiel Mattenspringen und Matten umdrehen. Wir bauten dazu eine Innenweitsprunganlage mit Matten und Bänkli auf. Damit machten wir Weitsprung-Übungen. In der Leichtathletik lernten wir unter anderem, wie man am besten abspringt und wie man landen sollte. Anschliessend gab es eine Mittagspause, die nicht allzu lang war, da wir noch viel vor uns hatten.



Informativ und anstrengend

Am Nachmittag ging es weiter mit verschiedenen Spielen für Kinder, unter anderem mit einem Tetris-Spiel und mit Ballonspielen. Die meisten waren nicht nur lustig, sondern auch gut für die Konzentration. Zum Teil waren es Gruppenspiele, zum Teil Einzelspiele. Diesen Kursinhalt fand ich besonders lernreich, weil er wirklich gut aufgebaut und sehr interessant gestaltet war. Einen Postenlauf gab es als nächstes auch noch. Dieser war ein wenig mehr auf ältere Kinder und uns ausgelegt. Der Postenlauf machte sehr viel Spass. Es waren verschiedenste Stationen mit Hindernissen, welche man hochkommen und runterrutschen musste. Der ganze Tag war sehr interessant, informativ und hilfreich für unsere Leitertätigkeit. Er wurde super nach unseren Bedürfnissen ausgelegt und das war gut so.





Daniel von Burg

Dipl. Gipsermeister, Stuckateur und Maler

Amselweg 6

Tel. 032 672 35 14

CH-4562 Biberist

Fax 032 672 47 52

Holen Sie sich die TESTSIEGER!

Grösste Skimode-
und Skischuhwahl
der Schweiz



www.stoeckli.ch

WOLHUSEN | HEIMBERG | WÄDENSWIL | WIL/SG | ZUCHWIL | ST-LÉGIER S/VEVEY | KLOTEN | SÖRENBERG | MELCHSEE-FRUTT | HOCH-YBRIG | ENGELBERG

Juli 2011

02.07.	Kant. Meisterschaft im Vereinsturnen in Welschenrohr	Gym/Getu
03.07.	SVM in Bern	LA
03.07.	Velotour und Familienausflug	Fitness
10. - 16.07	Gymnastrada in Lausanne	
25.07.	Abendwanderung	Fitness
17. - 23.07	Jugilager in Elm	Jugend
31.07 - 06.08.	J+S Junior/innen-Lager, Tenero	

August 2011

05./06.08.	SM Aktive in Basel	LA
13.08.	SVM Langenthal	LA
20.08.	Kant. Final UBS Kids Cup in Biberist	LA
20./21.08.	SVM U20	LA
20./21.08.	Turnerreise	Fitness
21.08.	Grosses Meeting für die Kleinen Bern	LA
25.08.	Sponsorenlauf	Haba
27.08.	Kant. Final Migrossprint in Hubersdorf	LA
27./28.08.	SM Mehrkampf in Payerne	LA

Sept. 2011

03./04.09.	SM Nachwuchs in Hochdorf und Frauenfeld	LA
03./04.09.	SM Kunstturnen in Sennwald	Gym/Getu
04.09.	Swiss Walking Event in Solothurn	alle
04.09.	Kant. Männerspieltag in Subingen	Fitness
04.09.	Grosses Meeting für die Kleinen in Basel	LA
06.09.	Jugend trainiert mit Weltklasse in Biberist	LA
09.09.	Quer durch Solothurn	LA
09. - 11.09.	Gnagizelt an der Chlibi Biberist	Haba
10.09.	CH-Final UBS Kids Cup in Zürich	LA
11.09.	SM Staffel in Delémont	LA
10./11.09.	SM Vereinsturnen in Zofingen	Gym/Getu
11.09.	Biberist aktiv! am Kinderfest an der Chlibi Biberist	Jugend/ LA
16.09.	Ressortversammlung	Gym/Getu
17.09.	Team SM in Bern	LA
17.09.	CH-Final Migrossprint in Kreuzlingen	LA
17./18.09.	Turnerfahrt	Gym/Getu
21.09.	SVM Nachwuchs in Langenthal	LA
24.09.	Jugi OL in Riedholz	Jugend
24.09.	CH-Final Mille Gruyère in Ibach	LA

Oktober 2011

17. - 21.10.	Schnupperwoche Biberist aktiv!	alle
--------------	--------------------------------	------

Kluge Anordnung der Stände

Um dem Wetter schon im Voraus ein Schnippchen zu schlagen, hätte es dieses Jahr ein Ersatzprogramm in der Halle gegeben. Doch Petrus hatte Erbarmen und segnete uns mit einem wolkigen aber trockenen Tag. So blieb der ansonsten für ein Auffahrtsturnier typische Sonnenbrand aus. Auch vor größeren Verletzungen blieben wir glücklicherweise verschont. Der Tag stand also ganz im Zeichen des Handballsports. So konnten dieses Jahr das erste Mal die zahlreich erschienen Zuschauer ihre Wurst oder ihr Pätzli direkt am Spielfeldrand geniessen und dabei tolle Spiele erleben. Der kurze Weg und der feine Duft lockte die Spieler und Zuschauer scharenweise zum Verpflegungsstand, so dass unsere Mannen vom «Zwöi» arg ins Schwitzen gerieten (wohl mehr als im Training). Doch schlussendlich wurden alle hungrigen Mäuler gestopft und alle trockenen Kehlen bewässert oder bebiert.

Einstand Jungtrainer geglückt

Dieses Jahr waren so viele Mannschaften dabei, wie noch nie. Bereits um halb acht in der Früh begannen die ersten Spiele und erst um halb sieben am Abend wurde das letzte abgepiffen. Bei den Junioren machten Mirco Digirolamo und Sebi Gyr ihren Einstand als neue Juniorentrainer. Vielleicht noch nicht so erfolgreich, dafür mit umso mehr Herz. Am Schluss zeigten die beiden Bestplatzierten bei den Aktiven noch ein packendes Finale, das erst im Penaltyschiessen entschieden werden konnte. Newcomer (mit zwei NLA-Spielern) setzte sich dabei gegen unser Team (SG Biberist Solothurn, kurz BISO) im letzten Penalty durch. Doch das Gewinnen ist bei diesem Turnier nur Nebensache, das gesellige Zusammensein mit Handballfreunden aus der Region steht im Vordergrund. Und so waren schlussendlich alle Sieger.

sportthus
balsthal
www.sportthus.ch

falkensteinerstrasse 6 | 4710 balsthal | vis-a-vis hotel kreuz

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren recht herzlich zum Wiegenfest. Mögen alle Wünsche in Erfüllung gehen und gute Gesundheit soll stets ein treuer Begleiter sein.

Juni

Paul	Büetiger	Sonnenbergstrasse 9	4573	Lohn-Ammannsegg	032 677 15 26
Klara	Strausak	Dammstrasse 2/10	4562	Biberist	.
Felix	Lehmann	Eigerstrasse 8	4562	Biberist	32 672 23 16
Josef	Willi	Derendingenstrasse 26	4562	Biberist	032 675 31 31
Doris	Fuess	Nelkenstrasse 5	4562	Biberist	032 672 13 48
Josef	Ziegler	Höhenweg 3	4562	Biberist	032 672 33 65

Juli

Willy	Wälchli	Lunaweg 2	4500	Solothurn	032 623 22 50
Kurt	Von Burg	Amselweg 6	4562	Biberist	032 672 35 14
Jean-Claude	Neuschwander	Passionsstrasse 9	2545	Selzach	032 641 26 45
Charles	Schaad	Rosenstrasse 22	4562	Biberist	032 672 43 53
Madeleine	Häni	Neumattstrasse 14	4562	Biberist	032 672 22 56
Peter	Kaiser	Alte Schmitte 9	4573	Lohn-Ammannsegg	032 677 22 86
Franz	Schnider	Altismattstrasse 1	4562	Biberist	032 672 31 92
Heinz	Schwägli	Rainackerstrasse 25	4562	Biberist	032 672 17 08

August

Heidi	Flühmann	Höhenweg 5	4562	Biberist	032 672 16 89
Hansjörg	Linder	Hofackerstrasse 32	4573	Lohn-Ammannsegg	032 677 18 10
Walter	Etter	Höhenweg 40	4562	Biberist	032 672 11 60
Käthi	Schluemp-Mollet	Biezwilstrasse 4	3253	Schnottwil	032 351 33 54

September

Bruno	Ischi	Gutenbergstrasse 21	4562	Biberist	032 672 14 04
Anni	Röthlisberger	Gagglersweg 8a	2542	Pieterlen	032 377 41 77
Monika	Kurth	Sonnhaldenstrasse 17	4573	Lohn-Ammannsegg	032 677 19 06
Hugo	Lehmann	Blümlisalpstrasse 10	4562	Biberist	032 672 50 60



Die professionelle Leistung von BDO zeichnet sich durch Qualität, fachliche Kompetenz und Kenntnis der regionalen, nationalen und internationalen Gegebenheiten aus. Sie sind uns wichtig, deshalb ist bei uns eine Beratung individuell auf Ihr Unternehmen zugeschnitten.

BDO AG, Solothurn
032 624 62 46
www.bdo.ch

Prüfung • Treuhand • Beratung



MITSPIELEN?

Spielfreude kann man nicht befehlen! Aber man kann sie vermitteln, fördern und pflegen. In der Region – für die Region.

regiobank

Für Sie in Solothurn, Biberist, Egerkingen, Grenchen, Zuchwil und unter www.regiobank.ch

Romantische Regentropfen

Das Hauptthema beim Regionalturnfest 2011 war sicherlich das Wetter. Doch hat das Nass von Oben dem Fest die Stimmung vermiesen können? Dies darf im Rückblick mit einem klaren Nein beantwortet werden. Wie hat es ein Teilnehmender nicht treffender formulieren können: «ein Turner ist wasserfest und abwaschbar». Und schliesslich hat ein Schirm schon im Vorfeld zur Romantik geführt und sein Schätzeli konnte Unterschlupf beim Turnprinzen finden. Einfach wurde es mit dem wässrigen Gut für die Organisatoren nicht wirklich. Und wer das emsige Treiben im Hintergrund beobachtet hat, der konnte die Gegenmassnahmen augenfäl-

lig miterleben. Beim Turnzelt lief das Nass in den Wettkampfbereich. Ein Telefon an die Gemeinde Biberist und innert Minuten waren Hunderte Sandsäcke verlegt. Dies zeigt, wie verbunden und engagiert die Werkhofmitarbeiter reagiert haben und welchen Stellenwert das RTF 2011 auch bei der kommunalen Behörde und in der Bevölkerung geniesst. Durch diese Massnahmen konnte beispielsweise Mels als amtierender Schweizermeister im Trockenen seine hervorragende Darbietung einem breiten Publikum gekonnt vorführen. Es ist schon erstaunlich, dass «nur» mit Muskelkraft derart hohe Sprünge möglich sind. Ein Jüngling dürfte wohl mit seinen Zehen das Zeltdach gestreift haben, so hoch schraubte sich der Lufta-



krobat in die Höhe. Der Applaus war der Lohn für dieses Luftspektakel und die Anwesenden genossen diesen Leckerbissen an Muskelkraft und Grazie.

Viele helfende Hände

Aber auch das örtliche Gewerbe war zur Stelle, wenn es etwas gar nass wurde. Der Zugang zum Festzelt wurde gar zur nächtlichen Stunde nochmals mit Häcksel versehen, so dass die Scharen an Partygänger trockenen Fusses ins Zelt gelangen konnten und nicht im Morast des Rasens stecken blieben. Das OK hatte ohnehin ein gutes Näschen, gleich von Beginn weg einen Holzboden in den vielen Zelten zu verlegen, damit der Pflotsch kein Thema wurde. Die Bilder im Freien waren sehenswert. Einige schützten sich mit Vaters Pelerine aus der militärischen Aktivzeit. Andere schnitten grosse Abfallsäcke zurecht und weitere liefen vergnügt im Turntinue barfuss durch die Pfützen, so als würde «Singing in the Rain» neu verfilmt.



Filmteam von Coop auf Platz

Tagsüber war ein Team von Coop (übrigens einer der Platinsponsoren) unterwegs und hat das Geschehen auf dem Sportplatz mit einer Filmcrew festgehalten. Während dieser Zeit hatte Petrus auch Erbarmen und die Sonne dominierte das Wettergeschehen. Und was die Linse der Kamera zu sehen bekam, löst auch im Nachhinein noch Gänsehaut aus. Mit welchem einem Eifer die Turner im Ein-





Zeltplatz eine Idylle vorzufinden war, die geradezu zum Ferienmachen eingeladen hat. Die Lämpchen gaben am Abend eine Stimmung wieder, die wohl eher Pfadfinder aus deren Lager kennen. Die Gemütlichkeit und freudige Stimmung unter den Camper lässt nur einen Schluss zu. Chapeau! Bestimmt sicher wird diesen Turnern das Turnfest noch lange in positiver Erinnerung bleiben und bestimmt sicher können sich die nächsten Organisatoren schon auf Anfragen nach einem Zeltplatz gefasst machen. Fairerweise muss erwähnt werden, dass das mitgeführte «Spezialgefährt» auch gleich zur Partystimmung auf dem «Landgasthof» beigetragen hat. Stimmung ist auch im grossen Festzelt aufgekommen. Kaum ist der erste Ton aus den Boxen erklungen, sind die Turner schon allesamt auf den Bänken gestanden. Cool Cat hat in Ablösung mit DJ Noisi aber auch fätzige Musik zum Besten gegeben, so dass ein Mitfeiern zu einem Muss wurde. Im Barzelt heizte DJ Y_B die Stimmung auf Hochtouren auf,

satz standen, lässt sich kaum beschreiben. Dazu muss man schon die vielen Bilder betrachten, die tagesaktuell in der Fotogalerie unter der offiziellen Website www.rtf2011.biberistaktiv.ch aufgeschaltet worden sind. Die Begeisterung ist förmlich aus den hellwachen Augen der Startenden herauszulesen gewesen.

Idylle auf Zeltplatz

Als Zaungast ist es nie langweilig geworden. So vielseitige präsentierte sich das Wettkampfangebot. An dieser Stelle muss lobend erwähnt werden, wie exakt der Zeitplan durch das Wettkampfericht eingehalten worden ist. Dementsprechend positiv ist auch das Feedback der turnenden Vertreter aus insgesamt 18 Kantonen ausgefallen. Ein Novum stellte auch der Zeltplatz dar, der eigens wegen den 1400 gebuchten Übernachtungen angeboten worden ist. 1000 Turner zogen jedoch die Matratzen in den Hallen vor. Regen und Zelten verträgt sich eigentlich nicht wirklich. Wir dürfen aber ohne zu übertreiben darüber berichten, dass auf dem



so dass der Holzboden zu schwanken begann. Seinem Erfahrungsschatz ist es zu verdanken, dass die Bude stehen blieb. Erfreulicherweise gingen „nur“ drei Bänke und ein Tisch zu Bruch, was gemäss Festzeltvermieter einem vernachlässigbar kleinem Wert gleichkommt. Im Grossen und Ganzen kann von einem ruhigen Fest gesprochen werden, was bestimmt sicher dem Verdienst und Besonnenheit des Sicherheitsteams zu verdanken ist. Die Mannen in „Schwarz“ hatten die Lage im Griff und die zwei unverbesserlichen Gäste (dieser Ausdruck trifft wohl eher nicht zu), welche die Grenzen klar überschritten haben, werden im Nachgang entsprechende Post zugestellt bekommen. Die Polizei hat den Festverantwortlichen im Nachgang ein Kompliment ausgesprochen. Keine einzige Reklamation sei eingegangen. Sicherlich auch Dank der Verbundenheit der Bevölkerung, welche die Festivitäten über sich ergehen liessen.

Biberist aktiv Regionalmeister

Es gibt noch deren viele positive Meldungen zu verkünden. So auch sicherlich der eigentliche Sieg als Regionalturnfestsieger von Biberist aktiv! Auf dem 3. Schlussrang wurde der Gastgeber in der 1. Stärkeklasse als bestes regionales Team klassiert. Herzliche Gratulation zu



diesem grossen sportlichen Erfolg. Wir hoffen, ein Fest geboten zu haben, das noch lange in guter Erinnerung bleibt. Da nehmen wir die Worte vom Präsidenten des Solothurnischen Turnverbandes gerne nochmals auf und erwähnen, dass dieses RTF 2011 nicht nur von der Anzahl an Teilnehmern (4300 Festkarten wurden schlussendlich verkauft) geschichtsträchtig ist. Wir schliessen diesen Rückblick mit einem Dank an alle, die zum Teil ohne Unterbruch im Einsatz gestanden sind. Jede helfende Hand hat dazu beigetragen, dass ein gelungenes Turnfest über die Runden gebracht werden konnte. Die bunte Turnerschar hat das Ganze ummalt und dem Anlass eine besondere Note verliehen. Uns bleiben die vielen Hopp-Rufe, die vielen Farben der Dressen, aber auch die einzelnen Bilder gemalt durch die Regentropfen in guter Erinnerung.



MARLOX GROUP

Licht & Ton
Powerhouse AG
www.powerhouse.ch 032/682 70 70



coop



700 Leute standen im Einsatz

Bei einem ausgiebigen Rundgang über das Festgelände war emsiges Treiben zu erkennen. Da wurden Papierfötzeli fein säuberlich in den Abfalleimer geworfen, dort kurvte ein stapplerähnliches Gefährt mit Getränken über den Asphalt, im Rechnungsbüro liefen die Tasten beim Erfassen der Resultate heiss, der Grilleur bekam ob den vielen Zangenbewegungen bereits Blasen an den Händen, der Kassier türmte das Münz meterhoch, die Shuttle-Busfahrer staunten ob dem neuen Kilometerstand, die Kampfrichter mussten die Kugelschreiber wegen den vielen ausgefüllten Formularen mehrmals austauschen, die Personalzentrale war über die Pünktlichkeit der eintreffenden Helferinnen und Helfer erfreut, der Bauchef hatte einiges zu reparieren, die Riegel von Coop waren rasch verteilt und die Bardamen füllten Glas um Glas. Es ist kaum möglich, alle Tätigkeiten aufzuzählen. Es liegt uns aber viel daran, allen ganz herzlich zu danken.



Die Verbundenheit war gross

Ein Ehrenamt im ursprünglichen Sinn ist ein ehrenvolles und freiwilliges Amt, das nicht auf Entgelt ausgerichtet ist. Man leistet es für eine bestimmte Dauer im Rahmen beispielsweise eines Regionalturnfestes. Für ehrenamtliche Tätigkeiten fällt in den meisten Fällen (mit Ausnahme einer Wurst und einem Getränk) keine Aufwandsentschädigung an. Heute wird ein «Ehrenamt» zunehmend gleichbedeutend mit dem Begriff «Freiwilligenarbeit» verwendet. Diese Definition von Wikipedia ist etwas gar theoretisch. All die vielen Helferinnen und Helfer haben sich ganz einfach in den Dienst des Regionalturnfestes gestellt. Es war selbstverständlich, dabei zu sein und bei diesem geschichtsträchtigen Anlass mitzuhelfen. Jeder wollte «Turngeschichte» schreiben und seinen Beitrag leisten. Jedes noch so kleine Zahnradchen hat die Uhr des Turngeschehens in Schwung gehalten. Es ist dem OK sehr wohl bewusst, dass einige gar Überstunden leisten mussten oder nicht mal Zeit fanden, eine WC-Pause einzulegen. Dies ist aber Beweis genug,



dass keiner «seinen Besen» frühzeitig in die Ecke gestellt hat oder gar davongelaufen ist.

Einfach so geholfen

Überrascht durfte das Abbauteam beispielsweise am Dienstag nach dem Fest feststellen, dass Leute aufgekreuzt sind, die gar nicht auf der Helferliste vermerkt waren. Die Mitglieder von Biberist aktiv! und die befreundeten Vereine haben erkannt, dass jede Unterstützung gebraucht wird. Wir wollen Danke sagen. Merci für die Tausenden von Einsatzstunden. Das RTF 2011 gehört der Vergangenheit an. Was aber bleibt, ist die Erkenntnis, auf «Chrampfer» und Turnfreunde zählen zu dürfen, auf die man sich verlassen kann. Ihr alle habt in diesen Tagen etwas Grossartiges geleistet und die sehr positiven Rückmeldungen der Vereine sind zumindest ein kleiner Lohn für diese Arbeit. Und ohne zu übertreiben haben uns viele Vereine in schriftlicher Form die Glanznote 10 verliehen. Da wurde die Sauberkeit der WC-Anlagen gelobt, der Zeitplan sei schweizerisch exakt eingehalten worden, bei Fragen wurde freundlich und geduldig Auskunft gegeben, Kinder und Jugendliche durften ohne Hemmungen nochmals nach dem Verlauf des Hindernisparcours fragen, die Infrastruktur war

mehrmals positiv erwähnt worden, die unterschiedlichen Festzeltatmosphären sind loben gewürdigt worden, das Rechnungswesen sei mega schnell gewesen und gar auf den Aussenplätzen sei eine Infrastruktur zur Verfügung gestanden, der Shuttlebus 1A etc.

Es gibt einiges zu optimieren

Das OK nimmt viele positive Erkenntnisse mit auf den Weg für künftige Anlässe. Dies im Wissen, dass dieses RTF 2011 eine mega grosse Kiste gewesen ist. Keine leichte Aufgabe, eine Fest durchzuführen, das doppelt so gross war als die bisherigen. Wir sind zum Teil neue Wege gegangen, was beispielsweise auch von den Sponsoren und Behördenmitgliedern gewürdigt worden ist. Das OK ist aber auch selbstkritisch genug, an möglichen Verbesserungen zu arbeiten und Optimierungen für später festzuhalten und umzusetzen. Und dennoch der Hinweis: ein derart grosses Regionalturnfest hat es noch nie gegeben und die Teilnehmenden waren mehr als begeistert. Und dies ist der Verdienst von allen Helferinnen und Helfern. Das OK bedankt sich bei jedem einzelnen. Ohne Deine Hilfe wäre das Regionalturnfest wohl ins Wasser gefallen.



Das MUKI/VAKI Turnen sucht motivierte Leiterinnen und Leiter. Unsere Saison dauert jeweils vom Oktober bis April und bei uns turnen 3 bis 4-jährige Kinder mit ihren Mamis oder Papis. Vorkenntnisse sind keine nötig, nur Freude und Spass an und mit Kindern ist von Vorteil. Kontaktaufnahme zu Karin Brunner unter web.jugend@biberistaktiv.ch oder 032 672 12 13.

NOUVELLE CUISINE

Individuelle Küchen: natürlich aus Holz.

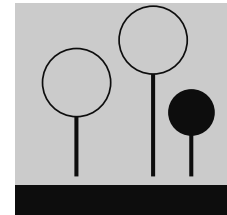
Küchen
Möbel
Innenausbau
Entwurf
Planung und Produktion



Schreinerei Sollberger AG

Solothurnstrasse 33, 4562 Biberist
Tel. 032 672 36 57, Fax 032 672 16 43
www.sollberger-kuechenbau.ch

Wir planen, bauen und unterhalten Gärten



**David
Gartenbau**

4562 Biberist
Bleichenbergstr. 24
Tel. 032 672 38 49
Fax 032 672 38 35

Kleine Änderungen oder grosse Neuanlagen im privaten wie im öffentlichen Bereich.

Rasenanlagen
Bepflanzungen
Naturgärten
Dachbegrünung
Teichbau

Maschinelle Erdarbeiten
Wege-Plätze
Treppen-Mauern
Pergolen-Sichtschutzwände
Gartenpflege-Rasenpflege

Internet www.davidgartenbau.ch
E-Mail info@davidgartenbau.ch



el travel bleichemattstrasse 35 | biberist | 032 671 17 00 | www.eltravel.ch | mo - fr 8.30 - 12h | 13.30 - 18.30h | sa 8.30 - 13h
mittwochnachmittag geschlossen

Olten 25. bis 28. Mai 2011

Zwei Vereinsrekorde und die meisten Medaillen im Kanton. Nach spannenden Wettkämpfen an zwei Abenden und dem ganzen Samstag lässt sich dieses erfolgreiche Fazit für unseren Verein ziehen. Am Mittwoch, dem ersten Wettkampfabend, sorgte Tamaris Allemann mit dem neuen Vereinsrekord im Speerwerfen für den ersten Höhepunkt. Sie schleuderte den Speer auf 38.58m und verbesserte somit den 10-jährigen Vereinsrekord von Susanne Büchli um 1.01m! Unsere Jungs liefen über 200m und 400m sehr gute Zeiten.

Dani Beer vor Simon Friedli

Am Freitag hatte das kühle Wetter einen gewissen Einfluss auf die Leistungen. Nichts desto trotz liessen sich einige neue persönliche Bestleistungen notieren. Eine dieser PBs resultierte im zweiten Vereinsrekord an diesem Wettkampf. Dani Beer lieferte sich mit Simon Friedli ein spannendes Duell über 110m Hürden. Simon hatte erst eine Woche zuvor den Vereinsrekord auf 15.06 s verbessert. Doch nun war die Reihe an Dani Beer. Dieser lief in einem schnellen Rennen bei 15.05 s als Sieger durchs Ziel. Somit taucht nun wie-



der sein Name auf der Rekordliste auf. Bei den Frauen liessen sich neben dem Vereinsrekord im Speer ebenfalls gute Resultate notieren. Allen voran zeigte Alexandra Beer mit ihren Podestplätzen über 100m, 110m Hürden, 200m und im Weitsprung, dass sie sich von ihrer langen Verletzungspause erholt hat.

Medaillensatz geholt

Am Samstag waren dann unsere jüngeren Athleten an der Reihe. Giulia Schindler lief bei U16W über 80m Hürden auf den 2. Platz. Gleichzeitig unterbot sie mit ihrer Zeit auch gleich die SM-Limite. Ausserdem holte sie sich noch Gold im Speerwurf. Géraldine Amiet sprang mit guten 1.40m auf den 2. Platz im Hochsprung. Bei den U16M stand Stefan Weyeneth gleich 3-mal auf dem Podest, und zwar als 1. über 100m Hürden, 2.



im Weitsprung und 3. über 80m. Dominik Scherrer verpasste über 100m Hürden und im Hochsprung jeweils den Sieg nur ganz knapp. In den Wurfdisziplinen war Yves Allenspach mit dem Sieg im Diskus und dem 3. Platz im Speerwurf erfolgreich. Bei den U14W holte sich Vera Spiegel einen ganzen Medaillensatz (1. über 60m Hürden, 2. im Weitsprung, 3. im Hochsprung). Die Kantonalen Einkampfmeisterschaften waren also auch dieses Jahr ein Erfolg für Biberist aktiv! und wir gratulieren zu den guten Leistungen!





Delémont 4. Juni 2011

Mit guten Resultaten dabei

Vier Frauen der LG Solothurn West steigen in die Nationalliga B auf! Am vergangenen Samstag fanden in Delémont die Schweizer Vereinsmeisterschaften der Nationalliga C statt. Die LG Solothurn West (Bettlach, Biberist, Biezwil, Lostorf, Selzach) waren sowohl mit einem Frauen-, als auch mit einem Männerteam im Einsatz. In 10 (F) resp. 12 (M) Disziplinen wurden jeweils den zwei Bestrangierten pro Verein Rangpunkte vergeben. Das junge Frauenteam wollte sich in dieser Saison etablieren und strebte gegen sechs weitere Mannschaften einen Platz im Mittelfeld an. Nach einem 4. Rang in der 4x100m Staffel sicherte Andrina Schläpfer (Biberist) über 800m in 2:14,14 den ersten Solothurner Disziplinsieg. Als eine der besten Schweizer Mittelstrecklerinnen lief sie von Beginn weg ein taktisches Rennen und verwaltete den Vorsprung bis am Ende sicher. Über 100m Hürden fanden sowohl Sarah Walter (Selzach) wie auch Céline Huber (Lostorf) den Rhythmus sofort und gewannen als 3. in 15.47 resp. als 5. in 15.77 weitere wichtige Rangpunkte.

Als auf der ersten Zwischenrangliste die Solothurnerinnen plötzlich auf Rang zwei auftauchten, realisierten sie ihre Chancen. Mit den Wurfdisziplinen standen die starken Disziplinen zudem erst noch an. Im Speerwerfen erzielten Denise Ritter (Lostorf) mit 44.19m und Laura Frei (Bettlach) mit 41.24m auch prompt einen Doppelsieg. Im Diskuswerfen reichte es den beiden Lostorferinnen Manuela Moor und Marina Lötscher mit 37.14m resp. 35.08m zum dritten und vierten Rang. Die erfahrene Biberisterin Sabine Brotschi, welche zugleich als Mannschaftsführerin amtierte, stiess die Kugel auf 11.37 und wurde Zweite. Ebenfalls den zweiten Rang sicherte sich Fabienne Allenspach (Biberist) im Hochsprung mit einer Höhe von 1.60m. Alexandra Beer (Biberist), welche im Weitsprung mit 5.48m eine persönliche Bestleistung in die Sandgrube setzte, gewann mit dem 3. Rang weitere wertvolle Punkte. So warteten die meist jungen Solothurnerinnen vor der Rangverkündigung gespannt auf die Endabrechnung. Was viele nach diesem Wettkampftag gehofft hatten,



ELEKTRO ANDRES

Tel. 032 6771313 Fax 6771326
4573 Lohn-Ammannsegg

traf dann auch ein. Als Siegerin der Nationalliga C wurde die LG Solothurn West als Aufsteigerin ausgerufen.

Aufstieg geschafft

Genau diesen Aufstieg setzten sich die Männer zu Saisonbeginn zum Ziel. Doch nach verletzungsbedingten Ausfällen von den Leistungsträgern Oliver Lanz (Lostorf) und Daniel Beer (Biberist) musste das Punktebudget überarbeitet werden. Doch bereits in der 4x100m Staffel zeigten die Ersatzläufer, dass auf sie Verlass ist. In 43.43s starteten die Solothurner mit einem Disziplinsieg. Simon Friedli doppelte sowohl über 100m Hürden wie auch über 100m nach und sicherte der LG in 15.06s resp. 11.23s das Punktemaximum. Doch in den Mittelstreckendisziplinen waren die Solothurner dünn besetzt und mussten einige Punkte einbussen in Kauf nehmen. Doch auch bei den Männern gab es in den Wurfdisziplinen noch einige Solothurner Trümpfe. Der Lostorfer

Jonathan Schreiber spielte im Speer seine Stärke aus und gewann mit 52.97m. Im Diskus warf Lukas von Stokar (Biberist) den Diskus auf 42.73m und Yves Lienhard auf 38.61m. Dies reichte zu einem 2. und 3. Rang. In der Endabrechnung mussten die Solothurner der LG Luzern Nord den Vortritt lassen, sicherte sich als Zweite aber einen Rang auf dem Podest.



zahn

24

arzt

Zahnarzt Zentrum Zuchwil 032 685 24 24

Spanien 15. bis 22. Apr. 2011

Um hochgesteckte Ziele zu erreichen, braucht es viel Training. Die Leichtathleten holten sich den letzten Formschliff für die kommende Saison im Trainingslager in Südspanien. Nach wochenlangem Aufbau- und Grundlagentraining im Winter blicken die Leichtathleten von Biberist aktiv! gespannt den ersten Wettkämpfen der neuen Saison entgegen. Diese finden traditionsgemäss im Mai statt und wollen gut vorbereitet sein. Die Biberister taten dies vom 15. bis 22. April 2011 im Trainingslager im südspanischen Torremolinos (nahe Malaga). Insgesamt zwölf Athletinnen und Athleten im Alter von 17 bis 20 Jahren trainierten bis zu fünf Stunden täglich unter der Anleitung einer Trainerin und dreier Trainer. Die Anreise an sich stellte bereits die erste Hürde dar, musste doch neben drei Speeren auch ein viereinhalb Meter langer Stab für den Stabhochsprung mit Bahn und Flugzeug transportiert werden. Angekommen in Torremolinos bildete die erste sportliche Herausforderung (eine Stadtbesichtigung), welche joggenderweise absolviert

wurde und die das Leichtathletik-Stadion und den Strand zum Ziel hatte. Dabei trübten der Zustand der Leichtathletik-Bahn und der etwas lang geratene Weg zum Strand die Stimmung bei einzelnen. Ein schnellerer Weg zum Strand war in der Folge rasch gefunden, und auch die Sache mit dem Stadion liess sich mit dem Reiseveranstalter gut klären. So konnten einige Trainingseinheiten im benachbarten Benalmadena auf einer neueren Anlage durchgeführt werden.

Treppen können lang sein

Nach den ersten drei Trainingstagen à je zwei Trainingseinheiten, bei idealen Temperaturen, fiel den Trainierenden das Treppengehen nicht mehr so leicht. Mit



Massagen, diversen Sprays, Salben und Lockerungsübungen wurde den muskulären Plagen der Kampf angesagt. Ein Besuch in der Apotheke mit der Absicht, wärmendes Dul-X oder Ähnliches zu kaufen, stellte sich dabei als schwieriger heraus als vermutet, wollte doch die Apothekerin den anwesenden Trainern stattdessen Durex in allen möglichen Farben und Grössen verkaufen. Am vierten Tag war die wohlverdiente Erholung angesagt. Mit einem Ausflug nach Malaga und gutem Essen konnten die Energiereserven für den zweiten Teil des Trainingslagers aufgefüllt werden.



Kaffee zum Aufwachen

Nach der Zeitumstellung und somit eine Stunde weniger Schlaf stiegen wir (Fabienne und Stephanie) am 27. März. 2011 um 7.02 Uhr in den Zug Richtung Aarau. Pünktlich um 7.28 Uhr kamen wir am Bahnhof in Aarau an und machten schon unsere erste Bekanntschaft mit zwei älteren Damen, die den gleichen Weg suchten wie wir. Nämlich den Weg zur Kongresshalle, in der man sich anmelden musste. Als wir ca. zehn Minuten später dort ankamen, bekamen wir zwei Taschen mit Prospekten und Geschenken darin. Locker liefen wir zehn Minuten in die Berufsschulturnhalle, wo unser erster gebuchter Kurs «Hip Hop» mit Debbie Zehnder stattfand. Als wir ankamen, tranken wir noch einen Kaffee um wach zu werden. In der ersten Lektion (eineinhalb Stunden) kamen wir leicht ins Schwitzen und lernten einen super Hip Hop Tanz. Um 10.30 Uhr hatten wir in der Telli Turnhalle, die gerade fünf Minuten entfernt ist, «Gymnastik mit Band». Als wir in der Turnhalle eintrafen, sahen wir gerade Nicolas Fischer vom Schweizer Supertalent. In der zweiten Lektion lernten wir eine kurze Choreographie mit den Bändern. Die Lektion fand bei Remo Murer, dem Schweizermeister im Gymnastikturnen mit Band (einzeln), statt. Es machte uns sehr viel Spass, wir lachten und lernten viel. Als die Lektion zuende war, mussten wir gut 30 Minuten zur nächsten Turnhalle laufen. Auf dem Weg zur Turnhalle assen wir noch unser Mittagessen.

Von Yoga zu Stepmoves

In der KV-Turnhalle fand um 12.45 Uhr das «BodyArt Modern Flow» statt. Als wir uns für diesen Workshop angemeldet haben, wussten wir noch nicht, was es sein könnte oder was es ist. BodyArt ist etwas Ähnliches wie Yoga und somit für jüngere Teilnehmer nicht wirklich empfehlenswert. Die eineinhalb Stunden vergingen langsam und es war nicht viel Action dabei. Als diese Lektion zu Ende ging, liefen wir rasch wieder runter in die Berufsschulturnhalle, um in die Lektion «Stepmoves» zu gehen. In dieser Lektion mit Mirco Heierli kamen wir recht stark ins Schwitzen und es machte uns auch Spass. Nach einer schön erfrischenden Dusche liefen wir zum Bahnhof und nahmen den nächsten Zug nach Solothurn. Ca. Um 18.00 Uhr kamen wir müde in Solothurn an. Wir verbrachten einen tollen Tag zusammen am STV Kongress in Aarau und würden sicher noch einmal teilnehmen, wenn wir die Gelegenheit



noch einmal bekommen. Der Tag machte uns sehr viel Spass und wir lernten auch viel. Es ist empfehlenswert für junge und auch ältere Teilnehmer.



Gesundheitspraxis RÄGEBÖGE



*Tuina
Fussreflexzonen
man. Lymphdrainage
Bioresonanz*

Marlis Lüdi
TCM-Therapeutin ; med. Masseurin FA

Blümlisalpstrasse 12 , 4562 Biberist
Telefon: +41(0)32-672 30 23 , EMail: praxis.raegeboge@bluewin.ch

Noch nicht ganz zufrieden

Trotz früher Morgenstunde reisten wir von der Aktivriege alle topmotiviert nach Wolfwil. Nach stärkendem Kaffee und Gipfeli waren wir bereit, mit Grossfeld-Gymnastik in den Wettkampf zu starten. Wir leisteten uns einige Patzer und erhielten die Note 8.69. Es war also noch Luft nach oben vorhanden. Nachdem sich ein Teil der Gruppe wieder aufgewärmt hatte, zeigten wir das neue Geräteprogramm unter der Leitung von Matthias Glutz und Marco Däppen. Alle waren gespannt, wie unsere Leistungen bewertet würden. In unseren neuen Turnkleidern sahen wir richtig professionell aus und dementsprechend motiviert gingen wir in den Wettkampf. Unser Einsatz wurde mit 9.00 belohnt, womit wir sehr zufrieden waren. Mit dem Shuttlebus ging`s dann zum Fussballplatz, wo der Fachtest Allround stattfand. Für Biberist aktiv! starteten sechs Leute, lautstark angefeuert vom Rest. Mit der Durchschnittsnote 9.57 im Fachtest ging unser Einsatz in Wolfwil gegen Mittag zu Ende und wir konnten bei strahlendem Wetter auf einen gelungenen Wettkampf anstossen. Nach einer kühlen Dusche trafen wir uns alle zum Mittagessen. Bei Sonnenschein sahen wir uns die Schlussvorführungen an und die darauf folgende Rangverkündigung. Wir durften uns über den zweiten Platz in der dritten Stärkeklasse freuen, nur knapp geschlagen von Wohlen. Nach dem abschliessenden Fahnenlauf fuhren wir gut gelaunt nach Hause, voller Vorfreude auf die weiteren Turnfeste.



Geburten

Wir gratulieren recht herzlich



Dominik Däppen und Sabrina Bösch mit Lucie. Seine turnerischen Angaben: 14. April 2011, 49 cm lang und 2970 Gramm schwer

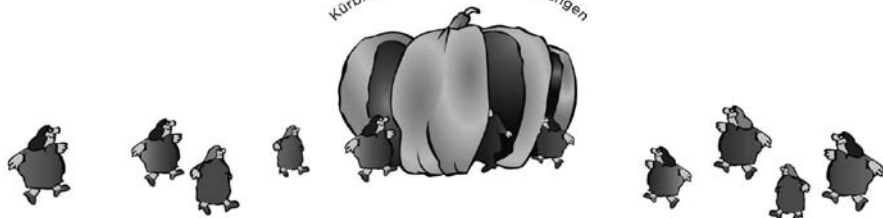
Stefanie Jakob und Oliver Steiner mit Elin, geboren am 14. April 2011, Grösse: 51cm, Gewicht: 3840g

Wir wünschen den glücklichen Eltern und den neuen Erdenbürgern alles Gute.

Urs und Rosmarie Weyeneth
Kesslergasse 30 . 4571 Lüterkofen
T 032 677 24 51
info@weyeneth-kuerbis.ch
www.weyeneth-kuerbis.ch

dr' k^ur^ubis-b^uur
Weyeneth

Kürbisse . Erlebnispark . Bewirtungen



Lucie Däppen-Bösch



Elin Steiner-Jakob

Erlebnisbericht vom 8.6.2011

Zum ersten Mal bin ich beim internationalen Läuerzahnkampf vom 2. bis 5. Juni 2011 in Mühlhausen/Deutschland mit über hundert weiteren verwegenen Athleten an den Start gegangen. An diesem Anlass treffen sich jährlich in einem anderen Land die Sportler der verschiedenen Alterskategorien, um den vielseitigsten Läufer in Europa unter sich auszumachen. Jeder Teilnehmer, eine bunte Mischung aus den Sparten Sprint, Mittel- und Langstreckenläufern, muss in vier Tagen zehn Laufdisziplinen von 60 m bis 10.000 m absolvieren. Die Zeitläufe werden immer wieder nach den Leistungen des Vortages hochgerechnet und entsprechend in Laufserien eingeteilt. Wer am Schluss nach einer ausgeklügelten Tabelle die meisten Punkte gesammelt hat ist Sieger. Brennende Oberschenkel und Muskelschmerzen sind garantiert. Auf Hürdenläufe wird dabei wohl wissend verzichtet, da am dritten Tag das blosse Füsse heben Hürde genug ist.

1. Tag : 60 m, 1.500 m, 400 m
2. Tag : 100 m, 3.000 m, 800 m
3. Tag : 200 m, 5.000 m, 1.000 m
4. Tag : 10.000 m

Nach langer Anfahrt (10 Std.) am Vortag der Veranstaltung habe ich noch kurz das Stadion, in welchem ich in den nächsten vier Tagen mehrheitlich leben würde, besichtigt und eine Runde joggend zurückgelegt.

Position verbessert

Am ersten Tag der Veranstaltung fiel der Startschuss über 60 m um 12 Uhr bei angenehmen Temperaturen, strahlend blauem Himmel aber zügigem Seitenwind. Erst jetzt wurde mir klar, warum in dieser Gegend so viele Windräder zur Stromgewinnung stehen. Als ehemaliger Mittel- und Langstreckler tue ich mich schwer, mit so kurzen Distanzen und die Startpflöcke sind für mich eher Nach- als Vorteil. Entsprechend war ich nach der ersten Disziplin im hinteren Teil der Rangliste anzutreffen. Das Ziel die diesjährige gelaufene Zeit meines 15-jährigen Sohnes Cyril zu unterbieten war deutlich fehlgeschlagen..... Knapp zwei Stunden später hatte ich aber schon wieder die nächste Chance, meine Position über 1.500 m zu verbessern. Vom ersten Meter an wurde ein hohes Tempo angeschlagen, da es in jedem Rennen nur um die Zeit ging welche entsprechend Punkte für die Gesamtwertung einbrachte. Meine Laufzeit verhalf mir wieder etwas nach vorne zu gelangen. Um 17 Uhr, schon etwas müde in den Beinen, dann der Start zum 400 m - Lauf. Ich hatte mir viel vorgenommen und lief entsprechend mutig an. Mit der Bahn sechs ganz aussen sah ich meine Gegner nicht und konnte so das Tempo der anderen kaum einschätzen. Wer schon einmal einen «Vierer» zurückgelegt hat, weiss wie hart die letzten 100m sein können..... Mit einer Zeit von knapp über 58 Sekunden, was für meine Verhältnisse sehr gut ist, konnte ich weiter Boden zur Konkurrenz gutmachen.

Motivation war gefragt

Der erste Wettkampftag war vorbei und ich ziemlich kaputt - mir schwante schon Böses für die nächsten Tage. Am zweiten Tag erwartete mich um 10 Uhr der 100 m – Spurt, wieder aus den «geliebten» Startpflöcken und mit demselben Resultat wie am Vortag, so dass ich die Sprinterwaden meiner Konkurrenten bewundern konnte. Der Seitenwind hatte zugenommen und schon das Laufen in der Bahn war eine Herausforderung. Zwei Stunden später folgte der 3000 m – Lauf bei dem ich mich wieder voll in Szene setzen konnte. Jetzt wurde es zum Wind mit 28° C auch noch entsprechend warm. Zum Abschluss des Tages folgte der 800-er der nochmals so richtig in die Beine ging und mir alles abverlangte. Meine Vermutung vom Vortag erhärtete sich und ich stellte mir die Frage, was mich wohl geritten hatte, mich hierfür anzumelden. Meine Bedürfnisse beschränkten sich im Moment nur noch aufs Essen und Schlafen und die Massage von meiner Frau Daniela, die mich auch immer wieder motivierte weiter zu machen.



Ehrenrunde und Schlussfeier

Viel mit dem Kopf gearbeitet

Der dritte Tag begann viel zu früh. Schon das Aufstehen war mit Schmerzen verbunden und so richtig qualvoll gestaltete sich auch das Einlaufen zum anstehenden 200 m – Sprint um 10 Uhr. Trotz allem gelang mir ein gutes Rennen und ich konnte meine Serie in ansprechenden 27 Sekunden sogar gewinnen. Auch die anderen Athleten hatten ihrerseits Probleme mit «Wehwechen» oder Verletzungen, was mich ein bisschen tröstete. Kaum im Ziel, so kam es mir jedenfalls, vor begannen schon die Vorbereitungen zum anstehenden 5000-er. Die Erholungszeit wurde immer länger oder war gar nicht mehr vorhanden. Jetzt begann das grosse Beissen, irgendwie musste man die Distanz noch abspulen und das bei mittlerweile 30° C im Schatten. Im Ziel angekommen konnte ich mir gar nicht vorstellen nur zwei Stunden später schon wieder am Start zu stehen, diesmal für den abschliessenden 1000 m – Lauf. Irgendwie ging es aber doch, was mir wieder einmal zeigte, dass der Wille im Laufsport die entscheidende Rolle spielt. Am Abend stand dann noch die Pastaparty auf dem Programm zu der ich mich eher vorwärts schleppte als gehend zurücklegte.

Hitze machte zu schaffen

Vierter Tag, «Auweia» nun geht's ans Eingemachte war mein erster Gedanke - das andere Wort das ich immer öfters brauchte möchte ich hier nicht erwähnen.... Mir tat nach den bereits absolvierten neun Disziplinen jeder Muskel weh, sogar dort, wo ich nicht mal wusste, dass es welche hat. Alles Jammern half nichts, denn mit dem 10000 m – Lauf stand die Königsdisziplin auf dem Programm und das Ther-

mometer hatte um 12.30 Uhr mit 32° C den Höchststand erreicht. Auch der Wind blies munter ins Stadion hinein und erschwerte die Bedingungen zusätzlich. Ich lief ein taktisches Rennen suchte immer Windschutz um Kraft zu sparen um irgendwie über die Distanz zu kommen. Die 25 Runden zogen sich endlos. Auf der letzten kam dann endlich Erleichterung auf und man wurde nochmals von den Zuschauern mit einer «la ola» - Welle angefeuert.

Podestplatz erreicht

Müde aber stolz, es geschafft zu haben, freute ich mich nun auf die Rangverkündigung, wohl wissend, dass ich einen Podestplatz in diesem international starken Feld erreicht hatte.



Mike Fricker auf dem 2. Schlussrang für Biberist aktiv!

Da war einiges los

Am Sonntag dem 19. Juni 2011 traf sich der Nachwuchs von Biberist aktiv! auf dem Schulareal des Bleichenmatt Schulhauses um am Jugentag teilzunehmen. Glücklicherweise mussten wir keine lange Anreise antreten, da wir ja Gastgeber waren, wodurch unsere Truppe ausgeruht in die Wettkämpfe starten konnte. Um 9.50 Uhr konnten die Mädchen mit ihrem Gymnastik Bühnenprogramm starten und die Zuschauer in ihren Bann ziehen. Somit hatte für die Jugend von Biberist aktiv! Ihren 3-teiligen Vereinswettkampf begonnen. Um ca. 10.20 Uhr konnte dann die Jugi frühzeitig mit dem Hindernislauf starten, welchen wir trotz kleineren Verletzungen bestanden haben. Nach diesem Parcours war es Zeit für eine kleine Essens- und Spielpause und die Leiter Marianne Nobs und Marcel Züllig hatten etwas Zeit zum Verschnaufen. Danach wurde es nochmal ernst, der

Spielparcours vom Unihockey stand auf dem Plan. Leider arbeitete das Wetter gegen uns und wir hatten etwas Mühe, das Bällchen zu führen. Aber es gelang uns trotzdem. Somit war unser 3.-teiliger Vereinswettkampf vorbei. Allerdings waren die Jugitage noch nicht ganz vorbei, denn wir durften noch an den Pendelstafetten teilnehmen. Nach langer Wartezeit konnten wir endlich starten. Trotz grosser Mühe schafften wir es nicht ins Finale. Leider war dies nicht die einzige Enttäuschung an diesem Nachmittag. An der Rangverkündigung mussten wir hinnehmen, dass es wegen einer Hundertsel «nur» für den 4. Rang gereicht hat. Was wohl ein guter Beweis war, dass es sehr schwer ist am eigenen Turnfest eine gute Note zu erturnen. Was man auch schon am Vortag bei den Aktiven bemerkt hat. Aber nichts desto trotz haben unsere Jugendlichen das alles gut hinter sich gebracht und freuen sich hoffentlich schon auf die nächsten Jugitage.



101 Kinder am Start

Wer wird «schnäuscht Biberister» oder «schnäushti Biberisterin» 2011? Diese Frage stellte sich auch dieses Jahr wieder. Jedoch wurde der Anlass heuer nicht wie gewohnt am 01. Mai 2011 durchgeführt, sondern das erste Mal gleichzeitig mit dem Auffahrtsturnier der Handballer. So fanden am Auffahrts-Donnerstag 101 Kinder und Jugendliche aus Biberist und Lohn-Ammannsegg den Weg auf die Biberister Bleichematt und rannten im 80m-Sprint um die begehrte Trophäe, gesponsert von der Baloise Bank SoBa. Als «Schnäushti Biberisterin» 2011 wurde Janina Friedrich gekürt, «schnäuscht Biberister» 2011 wurde Simon Weber.



Huttwil 15. - 17. April 2011

Vom 15. bis 17 April 2011 trafen sich in Huttwil 27 Athleten/innen aus den fünf verschiedenen Vereinen der LG Solothurn West zum Trainingswochenende. Dank dem schönen Wetter konnte alles planmässig unter freiem Himmel durchgeführt werden und wir kamen mit etwas Farbe im Gesicht nach Hause. Es wurde aber nicht nur trainiert und gekämpft auf der 400m Bahn, sondern auch beim Bowling oder Billard spielen wurde der eine oder andere Wettkampf bestritten. Die Teilnehmer hatten viel Spass, und alle freuen sich nun auf die bald folgenden Wettkämpfe.



Geselliges Beisammensein

Wir fuhren, wie immer mit den Privatautos nach Grindelwald. Auf der Autobahn sahen wir bereits unsere Kolleginnen und verabredeten uns per Telefon zum Kaffeehalt. Danach ging's zum Parkplatz unterhalb des SAC-Hütte. Die Küchenmannschaft war bereits am Material hochschleppen. Wir erkundeten zu Fuss die nähere und weitere Gegend um Grindelwald. Ein paar Unentwegte zog es auf die Skipiste. Zwischen 16.00 und 17.30 Uhr trudelten alle in der Hütte ein. In der Küche herrschte emsiges Treiben, es wurde das Nachtessen vorbereitet: Aperitif mit Wurst, Käse und Brot, danach Suppe, Salat, Braten mit Reis und zu guter Letzt noch das Dessert, «eifach guet»! Nach dem Essen wurde eifrig den verschiedenen Freizeitaktivitäten gefrönt. Es waren dies: Jassen, Jokern, Karaoke (inklusive Reinigungs-CD), Tanzen, Singen und miteinander diskutieren. Kurzum wir hatten es untereinander sehr lustig. Am Sonntagmorgen, nach dem Frühstück gingen alle Skifahrer auf die Piste und genossen das prachtvolle Wetter, wir konnten am Mittag sogar alle miteinander einkehren. Nun hiess es schon wieder Abschied nehmen von Grindelwald. Wäre das nicht auch etwas für DICH??? Komm doch mal mit und erlebe ein lustiges kollegiales Wochenende mit uns. Nächstes Jahr findet das Weekend am 10. und 11. März 2011 statt.



Dem Regen getrotzt

Es hat ja wenig geregnet diesen Frühling, aber ausgerechnet an diesem Mittwoch Nachmittag öffnete Petrus seine Schleusen. Da war ich ja gespannt, ob überhaupt eines der Jugi-Mädchen kommen wird, da heute nicht Turnen in der Halle angesagt war, sondern Einführung in den OL mit Regula Jakob auf dem Schulhausareal. Doch siehe da, die Jugi-Mädchen waren beinahe vollzählig. Ausserdem war da noch ein Junge dabei, aus der Unterstufe der Knaben. Zuerst erhielten wir von Regula eine kurze Einführung und in Gruppen durften wir dann einen kurzen Uebungs-OL absolvieren, bestehend aus vier ganz kurzen Strecken. Das ging ja ganz gut. Nun kam der schwierigere Teil, das absolvieren eines richtigen OL. Doch zuerst bedurfte es einer Einführung des OL-Karten Lesens, was gar nicht so ein-

fach ist... Sieben Posten verteilt auf das ganze Schulhausareal galt es zu finden. Doch Regula machte die Sache nicht so schwer, sie zeichnete bei jedem Posten den folgenden ein und nicht alle sieben miteinander. So blieben die Gruppen auch einigermaßen zusammen und man musste sie nicht im ganzen Schulhausareal suchen. Einige waren wirklich eifrig bei der Sache und haben die Karten genau studiert, andere sind einfach drauf losgerannt. Nach dem OL wollte noch jedes Mädchen eine OL-Karte zum Heimnehmen, wo alle Posten eingetragen sind. So war eine Stunde leider viel zu kurz und wir haben die Stunde um einige Minuten überzogen. Aber es Spass gemacht und war mal etwas ganz anderes. Und wer weiss, vielleicht ist Regula wieder mal bereit, so etwas zu machen. Wir mit den Mädchen sind auf alle Fälle dabei.

Restaurant Post



Käthi und Urs Friedli
Familien und Vereinsanlässe

Poststrasse 1
CH-4562 Biberist
Telefon: 032 / 672 32 79
Fax: 032 / 672 06 66

Wichtige Seite des Turnfestes

Am Freitag, 27. Mai 2011, fuhr ich mit drei meiner Grossen, Vera Beer, Corina Nünlist und Silvia Flury, für eine Nacht nach Sion. Da ich für eine Wertungsrichterin eingesprungen war, durfte ich ein paar Turnerinnen mitnehmen. Nach den letzten Wochen war für mich klar, dass ich vor allem mit diesen drei gehen wollte. Nach dem Mittag gingen wir auf den Zug und kamen Zweieinhalbstunden später in Sion an. Zugfahrten mit Turnerinnen sind immer etwas sehr Spannendes, denn man lernt die Mädchen von einer neuen Seite kennen, die sich in der Turnhalle nicht so zeigt. Dementsprechend war die Fahrt lustig und unterhaltsam und dies nicht nur wegen dem Geschenk, das sie mir mitbrachten. Es tut einfach gut zu spüren, dass geschätzt wird, was man tut! Den Wettkampf selber mussten die jungen Frauen mehr oder weniger alleine bestreiten, doch unterstützten sie sich gegenseitig, genauso wie es sein sollte. Sie turnten in ihren Verhältnissen. Was sich aber sehr positiv auswirkte, war der Umstand, dass es sich dabei nicht um einen Qualiwettkampf handelte. Die mas-

sive Anspannung war nicht da und sie turnten einfach. Corina und Silvia wurden im K6 resp. 7 jeweils 3 und Vera erturnte sich im K6 den vierten Platz. Herzliche Gratulation!

Auf die ist Verlass

Damit war der Abend für uns aber nicht zu Ende, denn das wollte schliesslich auch ein bisschen gefeiert werden, bevor wir in den Schlafunterkünften neben lärmigen Anderen die Nacht verbringen sollten. Wir mussten alle feststellen, dass Sion sehr viel schöner war, als die Stadt den Eindruck erwirkt, wenn man mit dem Zug einfährt. Nur die Suche nach einer kleinen Mahlzeit stellte sich als schwieriger heraus, als wir dachten. Letztendlich gabs dann Kebab, um unsere langsam nervös werdenden Mägen zu beruhigen. Am nächsten Morgen mussten wir zwar wieder früh auf, da ich noch nach Mümliswil zu einem weiteren Einsatz musste, doch liess ich die Mädchen noch einen halben Tag dort, denn eins wusste ich: ich kann mich auf sie verlassen! Herzlichen Dank für den tollen «Ausflug»!



Einzelgeräteturnen 2011

Am Wochenende des 21. und 22. Mai 2011 starteten wir an den Kantonalmeisterschaften in Obergösgen mit allen von Klein bis Gross (und Alt). In diesem Jahr waren die Starttage genau umgekehrt, da am Samstag gleichzeitig auch ein Gymnaestrada-Training stattfand. Daher waren diesmal am Samstag die Turnerinnen K1 bis K4 und am Sonntag die Turner K1 bis K4, sowie die Mädchen ab K5 im Einsatz. Am Samstag ging's also los in den Jugendkategorien bei den Mädchen. Wiederum erturnte sich bei den Mädchen im K1 Keyla Baumgartner, Annette Agiotis und Chiara Cardinale eine Auszeichnung, wovon sie sich besonders freuten. Bei den Mädchen im K2 verpasste diesmal Jessica Fischer das Podest nur knapp und holte sich neben Jessica Binggeli, Virag Kalotay, Gillian Asprien, Eva Ambühl und Laura Glatzl eine Auszeichnung. In der Kategorie 3 erturnte sich bei den Mädchen Elena Fischer eine Auszeichnung.

Lea, tanzender Sonnenschein

In der Kategorie 4 gelang dies Justine Vöggtlin mit dem 20. Rang. Besonders erfreut war ich über den Besuch von Lea Tritten und ihren Eltern, die trotz Leas Verletzung den Wettkampf gespannt verfolgten. Ganz toll, darüber freute ich mich sehr! Am Sonntagmorgen verpasste bei den Kleinen Jakob Bühlmann zwar die Auszeichnungen «knapp», doch war seinem heiteren Gesichtsausdruck zu entnehmen, dass er Freude hatte. Im K2 konnte sich Kay Lüpold den tollen 2. Rang erturnen und auch Janis Kramer holte sich eine Auszeichnung. Bei den Mädchen gelang es den K5erinnen nicht, sich unter den vorderen Rängen zu platzieren. Ich hoffe wirklich sehr, dass es den Mädchen dieser Kategorie gelingt, sich wieder zu fangen. Es geht mir nicht darum, dass sie vorne mitturnen, sondern darum, dass sie ihre Freude am Turnen wieder finden! Denn leider, dies ist jedenfalls mein Eindruck, fehlt diese, was sich dann auch auf die Motivation und das Training auswirkt. Es wäre wirklich schade, wenn sich bei diesen tollen Mädchen ein «Turn-out» einsetzen würde. Vera Beer konnte sich den 6ten Schlussrang erturnen, wodurch sie sich noch eine Auszeichnung ergattern konnte. Knapp dahinter verpasste sie Corina Nünlist nur knapp. Silvia Flury und ich turnten schliesslich noch im K7 resp. bei den Damen und konnten auch mit unseren Leistungen durchaus zufrieden sein. Herzliche Gratulation!



Geräteturnen in Balsthal

Die Saison 2011 für unsere jüngeren Turnerinnen und Turner begann auch dieses Jahr mit den Nachwuchswettkämpfen, die diesmal am 7. und 8. Mai 2011 in Balsthal stattfanden. Das Wettkampfwochenende begann mit den Jüngsten der Turner und Turnerinnen. In diesem Jahr hatten wir vor allem viele ganz kleine Mädchen, was den Wettkampf für die Zuschauer zu einem grossen Freudenanlass machte. Sie haben ganz toll umgesetzt, was wir mit ihnen geübt hatten, auch wenn es teilweise intensive Kopf-Gestikarbeit meinerseits brauchte, damit auch die Reihenfolge in der Bodenübung stimmte. Keyla Baumgartner, Annette



Gilian Aprion

Agiotis und Chiara Cardinale erturnten sich eine Auszeichnung und freuten sich wahnsinnig darüber. Die K2 Mädchen kannten ja den Wettkampfablauf bereits und erreichten ein super Resultat. Auch wenn Gilian Asprien zuerst etwas verwirrt zum Speaker lief und fast nicht glauben konnte, dass sie gewonnen hatte, standen letztendlich noch fünf weitere Mädchen (die beiden Jessicas, Laura, Eva und Virgh) vorne, und holten sich ihre Auszeichnung ab.

Viele Auszeichnungen erturnt

Im K3 drei reichte es für zwei Auszeichnungen, Fabienne und Selina erturnten sich eine. Hier war meine Freude vor allem über die von Selina riesig, denn diese hatte sie sich vor allem durch ihren regelmässigen Trainingsbesuch mehr als verdient! Im K4 gab es dann auch für Justine Vögtlin eine Auszeichnung. Bei den Jungs konnten sich Kay Lüpold und Janis Kramer im K2 jeweils eine Auszeichnung erturnen und auch Richard Auinger durfte im K3 eine entgegennehmen. Jens Hubler schloss den Wettkampf mit dem tollen dritten Platz in der höchsten Jugendkategorie K4 ab. Herzliche Gratulation an Alle!



K2 Mädchen



K3 Mädchen



K1 Mädchen

Motiviert gestartet

Nach einer schwachen letzten Saison, ein Sieg, ein Unentschieden und den Rest verloren, hoffte man auf diese Saison auf mehr Erfolge. Der ganze Mannschaftskern blieb gegenüber letzter Saison, zusammen. Die einzige Änderung gab es auf der Trainerposition: Marco Schaad und Stefan Lysser übernahmen das Geschehen. Bereits nach den ersten Trainings sah ich, dass es Spieler dabei hatte, die grosses Potenzial besitzen, dies aber noch umsetzen mussten. Die Mannschaft trainierte gut und hart und man sollte den Erfolg auch schon bald sehen können. Ich meldete das Junioren, wie auch das Herrenteam für ein Saisonvorbereitungsturnier an in Sursee. Ich wollte schauen, wo wir stehen. Zu einer positiven Überraschung kam es dann auch. Wir schlossen das Turnier auf Platz 2 ab. Gratulation. In der Meisterschaft lief es auch ganz okay und eigentlich muss ich sagen, wir hätten

jeden schlagen können bis auf Deitingen. Wir scheiterten leider aber meistens an uns selber, was aber auch eine Niederlage kostete. Nun ist diese Saison auch bereits wieder Vergangenheit und ich kann auf eine gute Saison zurückblicken. Leider bei nicht allen ohne Verletzungen (geschah nicht im Unihockey, sondern in der Schule, gäu Nico.) Jetzt hoffe ich auf ein gutes Sommertraining und auf eine erfolgreiche nächste Saison.

Motiviert gestartet

Fazit: Ich hatte ein sehr gutes Junioren Team, das ich trainieren durfte und es auch weiterhin machen darf. Nächste Saison wird sehr schwer, da wir nicht mehr Junioren B, sondern Junioren A spielen werden. Für da braucht es härtere und intensivere Trainings, wir nehmen aber auch diese Herausforderung an. HERZLICHEN DANK AN DAS GANZE TEAM

Rg.	Team	Sp	S	U	N	Tore	Diff.	P
1.	TSV Unihockey Deitingen	18	17	0	1	235 : 66	+169	34
2.	UHC Oekingens	18	13	0	5	174 : 108	+66	26
3.	SC Oensingen Lions	18	11	0	7	146 : 113	+33	22
4.	UHC Vikings Grenchen	18	11	0	7	151 : 123	+28	22
5.	Biberist Aktiv	18	10	1	7	147 : 112	+35	21
6.	UC Tramelan	18	9	2	7	146 : 147	-1	20
7.	UHC Pieterlen	18	6	2	10	90 : 117	-27	14
8.	TV Bözingen	18	5	0	13	104 : 171	-67	10
9.	UC Moutier	18	4	1	13	87 : 173	-86	9
10.	SV Wiler-Ersigen	18	1	0	17	67 : 217	-150	2

Nach Niederlage folgte Sieg

Als am 26.9.2010 (ja Ihr habt recht, dass ist schon relativ lange her) unsere Saison nach langer und manchmal auch intensiver Vorbereitung endlich mit dem ersten Ernstkampf gestartet wurde, da war das Team enorm gespannt, wie die ganzen Dinge, die man sich vornimmt, auch umsetzen kann. Eines vorneweg, das erste Spiel endete mit einem Debakel (hohe und schmerzhaft Niederlage) und alle waren ziemlich hart auf dem Boden der Realität gelandet. Dadurch wurde aber auch allen bewusst, dass wir nur mit vollem Einsatz bestehen können und uns in dieser Saison nach dem Aufstieg nichts geschenkt wird. So siegten wir wenigstens im zweiten Spiel relativ klar. Das Ereignis, das sich in der ersten Runde ereignet hatte, sollte sich dann jedenfalls so ziemlich durch die ganze Saison ziehen. So folgte meist nach einer Niederlage wieder ein Sieg und nach dem Sieg wieder eine, na das könnt Ihr euch ja denken. So wurde uns nach jeder Niederlage wieder in Erinnerung gerufen, dass auch Biberist, trotz den sehr talentierten Spielern auch den Kopf mit ans Spiel nehmen sollte. Zu erwähnen ist, dass die Unihockey Teams Ihre Duelle jeweils am Sonntag, manchmal zu Zeiten bei denen nicht mal der Pfarrer sein trautes Heim verlassen hat um der Kirche Ihre Pforten zu öffnen, Ihre durchaus wichtigen Spiele austragen. Dies ist durchaus als leise Kritik an den Unihockey Verband zu verstehen, da nämlich die Biberister Köpfe manchmal um diese Zeit einfach noch nicht auf der

Höchstleistung sind. Sie sind ja auch vom Training her gewohnt erst nach 20:00 Uhr Ihre Höchstleistung abzurufen. Was auf diesem Niveau (4. Liga) ein nicht zu unterschätzender Einfluss sein kann. Jedenfalls zogen die Biberister mit viel Einsatz, Talent, Teamgeist und Elan durch die Saison und wurden so von den Gegnern jederzeit als mühsamer und talentierter Gegner erkannt. Zum Teamleben sei noch gesagt, dass sich ein grosser Teil dieser Mannschaft auch privat sehr gut versteht. Jeweils vor oder auch nach den Spielen traf sich das ganze Team gelegentlich um gemeinsam etwas essen zu gehen. Die Biberister hielten sich ziemlich über die ganze Saison über im Mittelfeld der Tabelle auf und waren immer für eine Überraschung gut. So folgte auf Siege gegen die ersten auch mal eine Niederlage gegen Mannschaften aus den Niederungen der Tabelle. Man ist fast versucht zu sagen, hier lag einfach Genie und Wahnsinn sehr nahen zusammen. Gegen Ende der Saison wurde klar, dass wir definitiv nichts mehr mit dem Auf oder Abstieg zu tun haben werden. So konnten wir dank dem gutmütigen Spielertrainer Marco Schaad die taktischen Fesseln ablegen und uns wieder etwas vermehrt dem geliebten Spielen zuwenden. Biberist Aktiv Unihockey wird sich im Mai mit einem rauschenden vielleicht sogar heroischen Fest (die Bussen wurden ziemlich regelmässig ausgesprochen) definitiv von der alten Saison verabschieden um sich dann nicht viel später wieder fokussiert auf die nächste Saison vorzubereiten und mit dem Sommertraining zu starten.

Türen **Küchen** **Möbel**

☎ 032-672 37 51 ☎ 032-672 37 51 ☎ 032-672 37 51

Lüthi  **Biberist** **Lüthi**  **Biberist** **Lüthi**  **Biberist**

www.luethi-biberist.ch www.luethi-biberist.ch www.luethi-biberist.ch

**Wir machen Sie sicherer.
Zum Beispiel wenn
Sie Sportler anfeuern.**

So wärmen Sie Ihre Stimme auf:

BRRRRRRRRR

singen und dabei die Lippen flattern lassen.

LA-GA-LA-GA-LAAA

singen, Mund weit öffnen, Unterkiefer
möglichst nicht bewegen.

JA-JA-JA-JA-JAAA

singen, dabei Zunge rausstrecken und Unterkiefer
möglichst nicht bewegen.

Baloise Bank SoBa
Hauptstrasse 24
4562 Biberist

www.baloise.ch

 **Baloise Bank SoBa**

35082


BERNTOR
STEUERN VERSICHERUNG VORSORGE

Wir machen Ihre Steuererklärung
und informieren Sie über alle Steuer-News!

Gutschein Fr. 20.00

Als SOTV Mitglied profitieren Sie von einer Preisreduktion von Fr. 20.00 auf das Ausfüllen der Steuererklärung. Verlangen Sie unsere Checkliste!

BERNTOR BERATUNG GMBH | **ROSSMARKTPLATZ 1 CH-4500 SOLOTHURN**
www.berntor-beratung.ch



**Sappi Fine
Paper Europe**
Biberist

Unser Papier bewegt.

P.P.

4562 Biberist

Adressberichtigungen: biberist aktiv!, PP 4562 Biberist



BÜROORGANISATION
LEHMANN IIfb

Felix Lehmann Büroorganisation
Hauptstrasse 4, Zentrum St. Urs, 4562 Biberist
Telefon 032 623 15 89, Telefax 032 672 40 11
E-Mail: info@felix-lehmann.ch
www.felix-lehmann.ch

Fotofachgeschäft.

Portraitaufnahmen. Hochzeitsreportagen.

Werbe- und Industriefotografie.



FOTO
GROSSEN
BIBERIST

Hauptstrasse 30, 4562 Biberist, Telefon 032 672 42 42